

INTERNATIONALES FRAUEN FILM FEST DORTMUND+KÖLN

Internationales
Frauen Film Fest
Dortmund+Köln

c/o Kulturbüro
Stadt Dortmund
Küpferstraße 3
D - 44122 Dortmund

T +49(0)231 50 25 162
F +49(0)231 50 25 734
info@frauenfilmfest.com
www.frauenfilmfest.com

Filmhaus Köln
Maybachstraße 111
D - 50670 Köln

Pressemeldung 23. März 2026

»In Verbindung«

Eine Weltpremiere und drei Deutschlandpremierer im PANORAMA für Dokumentar- und Experimentalfilme

43. IFFF Dortmund+Köln 22. bis 26. April 2026 in Köln

Sehnsucht herrscht in unserer Gesellschaft: Uns entkommt die Verbindung zueinander und zu den Dingen. Das **PANORAMA** des IFFF Dortmund+Köln präsentiert aktuelle und wegweisende Dokumentar- und Experimentalfilme. Filme die verbinden, wo es bröckelt, berühren, wo Vergessen droht, und Mut schenken, wo Gemeinschaft fern scheint.

Die Autofiktion, seit Jahren auch im Dokumentarfilm virulent, wird dort relevant, wo die Bearbeitung der eigenen Biografie durch altes und neues Filmmaterial nicht in der eigenen Nabelschau verharret. Den Filmen im **PANORAMA** gelingt bei aller Verschiedenheit der autobiographischen Herangehensweisen immer eine Transformation – sei es die eigene Politisierung, die eigene Emanzipation oder die anderer. Und wir als Zuschauer*innen dieser Filme kommen in jedem Fall zu einer Erkenntnis: Wir weben Fäden durch Archive, die von einem anderen Libanon erzählen. Wir lernen was es heißt, mit dem eigenen Garten verbunden zu sein. Wir entscheiden uns für einen Sex-Streik und sind darin anderen Frauen nah. Wir verlieben uns noch einmal, ganz zufällig, und gehen auf dem Atlantik über Grenzen. Wir blicken auf die Frauen des Iran, die Revolutionen tragen, weil nur zusammen die Veränderung möglich wird.

Das **PANORAMA** wird kuratiert von Vivien Buchhorn und Sandra Riedmair und präsentiert Filme und Beiträge von **Amalie Atkins, Ángela Carabalí, Alice Dalgarrondo, Lana Daher, Alizé Jireh, Sophie Bédard Marcotte, Bani Khoshnoudi** und **Gabrielle Stemmer**.

Die Filme im PANORAMA

Weltpremiere in Köln: Von **Fia Fabula** wird man das Licht erinnern, das jedes Gesicht zu einem Denkmal gestaltet. Erzählungen, die von Webstühlen zu Spiralen leiten, doppelte Böden zu Muscheln einwickeln und neu verweben. Bildräume zerfließen, prallen aufeinander und bleiben disparat. Das ist gewollt, mutig und eine ganz neue internationale Sprache für feministisches experimentelles Kino. Alice Dalgarrondo präsentiert ihren Film in Köln und lädt zu performativen Interventionen ein.

Agatha ist mit über 90 glücklicher Single und kümmert sich in der kanadischen Natur liebevoll um ihren Garten. Ihre Verbindung zur Natur, zwischen Stauden und Eingemachtem, ist ein subversiver Gegenentwurf zur kapitalistischen Lebensweise. In gleißenden 16-mm-Aufnahmen gelingt Amalie Atkins mit **Agatha's Almanac** ein berührendes und zugleich inspirierendes Porträt über das Altern.

Die Verbindung zur Erde prägte auch den Aktivismus von Ángela Carabalís Vater in Kolumbien. Sein unaufgeklärtes Verschwinden liegt lange zurück, doch jetzt schiebt er sich wieder in ihre Traumbilder und bringt zwei Schwestern dazu, die Suche nach ihm wiederaufzunehmen: **I Dreamed His Name** / Deutschlandpremiere

Wie erinnerst du den Libanon? Sind es Nachrichten, ein Geruch oder vielleicht eine Melodie, die dich im Schlaf einholt? Lana Daher legt aus Musikclips, Filmsequenzen, Reportagen, Nachrichtenbeiträgen oder Familienvideos ein nicht-chronologisches Mosaik des Libanon. **Do You Love Me** erzählt mit klugem Humor und Sinnlichkeit von einem Land und der Sehnsucht nach einem kollektiven Gedächtnis.

»One morning I realized I hadn't made love for three months.« So beginnt das Buch von Ovidie, das die Grundlage für Gabrielle Stemmers Experimentalfilm **The Strike** liefert, der in Köln als Deutschlandpremiere zu sehen ist. Bilder der Arbeit werden collagiert zu einem politischen Manifest, das zum heterosexuellen Sex-Streik aufruft und dabei die Bedingungen weiblicher Selbstbestimmung in den Blick nimmt.

Auch Sophie Bédard Marcotte denkt über ihr Begehren nach, sie hat Liebeskummer. In ihrem Nachbarn Gabriel findet sie das Sujet für ihren Film: Sein Theaterstück über Sisyphos wird zu einer Karikatur des männlichen Genies. Mit absurdem Humor und der Kunst, sich selbst zu unterbrechen, schafft die kanadische Filmemacherin ein dokumentarisches Juwel. **I Lost Sight of the Landscape** nimmt in den Blick, was wir öfter tun sollten: die Menschen, die neben uns leben. Deutschlandpremiere

Ein Tisch, an dem lange niemand gesessen hat. Musikkassetten, Geschirr, eine tickende Tischuhr. Reliquien von Heimat. Verlassene Wohnungen werden für Bani Khoshnoudi zum Ausgangspunkt, um über die Lage im Iran – für Exilierte und Gebliebene – nachzudenken. Das Filmessay **The Vanishing Point** verbindet und kontrastiert eigenes Material mit Aufnahmen von den Straßen Teherans. Der Film würdigt jene, die die Revolution tragen: die Frauen des Iran.

Ein Katamaran schiebt sich wie ein Organ über den Atlantik, und drei Frauen nutzen es als lebenserweiternde Maßnahme. Die Reise wird von ihnen selbst gefilmt, wie Wasser und Luft fließen die Bilder in Alizé Jirehs Dokumentarfilm **Women & the Wind**. Wo das Banden-Bilden schon lange ein feministischer Ansatz ist, finden wir in der Seglerinnen-Gemeinschaft auch den Geist, über sich selbst hinauszuwachsen.

PANORAMA Formfragen:

»Traum ohne Job? Wie werden wir feministische Filmkurator*innen?«

Das Panel nimmt den Faden von Alice Dalgarrondo und ihrem Film **Fia Fabula** auf und fragt nach der Essenz des feministischen Kuratierens. Warum müssen sich Frauen heute kuratorische Arbeit leisten können? Kuratieren kommt von curare – Sorge tragen. Verstehen wir das kuratorische Bauchgefühl als eines, das sich auch um sein Werk kümmert, dann stellt sich die Frage: Was macht queer-feministisches Kuratieren eigentlich aus? Wir verstehen es auch als Filmgeschichtsschreibung jenseits des offiziellen Kanons aus einer emanzipatorischen, machtkritischen Perspektive heraus. Nur, wie kommt man an diese Filme, wenn es an Wissens- und Ausbildungsstätten mangelt und FLINTA*-Filme generell weniger sichtbar sind?

Gemeinsam mit internationalen Kolleg*innen diskutieren wir Arbeitsweisen, Haltungen und Perspektiven. Wie können wir den Nachwuchs fördern, wenn Berufschancen so rar sind und der Konkurrenzkampf zunimmt?

Fotos und Filmstills zum Download finden Sie im [Pressebereich](#) unserer Website.

Programm und Tickets zum 43. IFFF Dortmund+Köln sind ab **Ende März** über www.frauenfilmfest.com und www.rausgegangen.de verfügbar.

Fördernde des Festivals

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW; Stadt Köln
Kulturamt; Stadt Dortmund; Kulturbüro Dortmund; Film- und Medienstiftung NRW;
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Sparkasse
Dortmund; Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien beim Bund

Internationales Frauen Film Fest Dortmund+Köln

Träger: IFFF Dortmund | Köln e. V.

www.frauenfilmfest.com

www.instagram.com/frauenfilmfest.com

www.facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln

Presseteam

Stefanie Görtz, 0170-2037198, presse@frauenfilmfest.com

Mareike Theile, 0157-35766932, theile@frauenfilmfest.com